

## «Pferdehufe brauchen Halt!»

Der Huf als Wunderwerk der Natur wurde im letzten Teil dieser Serie beschrieben (siehe «Bulletin» 1/2014). Doch kann der Pferdehuf seinen Wirkmechanismus nur dann entfalten, wenn er auch auf glattem Asphalt, Eis, nassem Gras oder anderen rutschigen Böden Halt findet. Mit einem Gleitschutz können Verletzungen an Gelenken, Sehnen und Bändern vermieden werden. Doch gilt auch beim Stollen: Mehr ist nicht immer besser ...

Bei den meisten beschlagenen Pferden gehören sie zur «Grundausrüstung»: Vidia-Stifte, kleine, nur ein paar Millimeter hohe Stifte aus Hartmetall, die permanent an den Schenkelenden der Hufeisen sitzen und sich im Alltag als Rutschhemmer auf Asphalt und rutschigen Stallgassen bewährt haben. Bei schwierigeren Bodenverhältnissen, zum Beispiel für einen Ausritt bei Schnee und Eis oder einen Springparcours auf rutschigem Boden, ist ein zusätzlicher Gleitschutz in Form von Stollen angebracht. Denn finden Pferde mit ihren Hufen keinen festen Halt, sind sie schnell verunsichert. Kommen sie ins Rutschen, können Sehnen und Bänder zerren oder reißen und sich die Vierbeiner ernsthaft verletzen. «Pferdehufe brauchen Halt!», sagt der Pferdetierarzt und Springsport-Experte Dr. med. vet. Stéphane Montavon. «Doch bevor man sich über die Wahl der richtigen Stollen Gedanken macht, sollte man sich immer erst überlegen, ob die Bodenverhältnisse einen Ausritt oder einen Start überhaupt zulassen.»

Mit Stollen findet das Pferd auf rutschigem Untergrund zwar deutlich bessere Bodenhaftung, dafür drohen andere Gefahren:

«Auch die Stollen selber, vor allem bei unsachgemässer Verwendung, können Verletzungen verursachen», erklärt der Pferdetierarzt und Springsport-Experte Dr. med. vet. Stéphane Montavon, der deshalb dafür plädiert, dass sich jeder Reiter zu diesem Thema ein paar Gedanken macht.

### Voraussetzungen

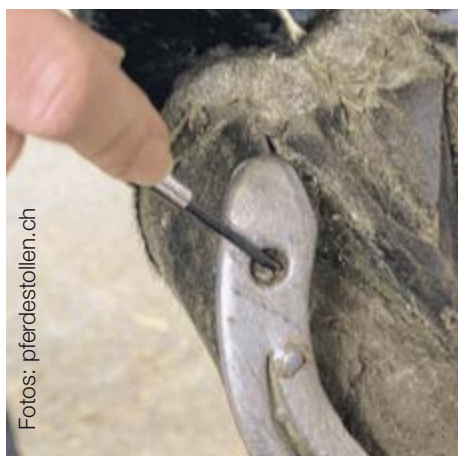
Um einen Gleitschutz wie permanente Vidia-Stifte oder temporäre Stollen am Huf anbringen zu können, muss das Pferd beschlagen sein. Für Pferde, die barhuf laufen, gibt es auch verschiedene Hufschuh-Modelle mit Stollen.

Früher war es besonders im englischsprachigen Raum üblich, das hintere Ende des Hufeisens so umzubiegen, dass es wie ein Stollen wirkte. Heute gibt es für den temporären Einsatz von Stollen raffinierte, ohne viel Kraftaufwand anwendbare Schraub- und Stecksysteme. Diese lösen die Schlagstollen, die teilweise auch noch im Gebrauch sind, immer mehr ab. «Bei den Schraubstollen ist die Auswahl eindeutig am grössten», sagt Dr. med. vet. Stéphane Montavon. «Ausserdem ist ihre Verwendung pferdefreundlicher, da zum Stollen

nicht auf den Huf eingehämmert werden muss». Zur Befestigung fräst der Hufschmied sogenannte Stollenlöcher in den Huf, die er je nach Wunsch des Kunden mit einem Gewinde versieht. Moderne Drehstollen reinigen beim Eindrehen auch gleich das Gewinde im Hufeisen. Sie sind in der Regel aus speziell gehärtetem Stahl, haben teilweise einen Vidia-Stift als Kern und eine verzinkte Oberfläche.

### Der richtige Einsatz von Stollen

Im Normalfall werden an jedem Hufeisen zwei Stollen angebracht, je einer an jedem Schenkelende des Eisens. Bei besonders schwierigen Bodenverhältnissen werden im «grossen» Springsport auch einmal drei oder vier Stollen pro Eisen montiert. Mehr Stollen sind aber nicht besser, erklärt Stéphane Montavon: «Bei drei und mehr Stollen ist der Huf in der Belastungsphase wie festbetoniert. Dabei werden die Gelenke, Sehnen und Bänder massiv überbelastet. Man sollte sich also vorher gut überlegen, ob man dieses Risiko tatsächlich eingehen will.» Stollen, die an der Hufspitze angebracht werden, beeinträchtigen ausserdem den natürlichen Abrollmechanismus.



Fotos: pferdestollen.ch

Bevor die Stollen eingeschraubt werden können, müssen die Stollenlöcher gereinigt werden.



Unbedingt darauf achten, dass die Stollen gerade und nicht schräg ins Gewinde geschraubt werden.



Mit einem Stollenschlüssel können die Stollen einfach und ohne Kraftaufwand eingedreht werden.



Foto: Valeria Streun

Bei sehr schwierigen Bedingungen, wie z. B. für einen Concours auf Schnee, können auch vier Stollen pro Hufeisen verwendet werden.

mus des Hufs. Beim Einschrauben ist zu beachten, dass jeder einzelne Stollen gerade und nicht schräg eingedreht wird. Stollensysteme müssen deshalb so einfach in der Anwendung wie möglich sein – und am besten «idiotensicher». Denn sitzen die Stollen schief, dann fusst das Pferd nicht plan auf, was schlecht für die Sehnen, Bänder und Gelenke ist. Das Gleiche gilt auch, wenn ein Stollen verloren geht und der Reiter das nicht bemerkt.

Grundsätzlich gilt, dass Stollen nur dann eingesetzt werden, wenn sie auch gebraucht werden. «In der Boxe, im Transporter und auf der Weide haben Stollen nichts zu suchen», sagt Pferdetierarzt Montavon. Denn zum einen verändern Stollen die natürliche Stellung des Pferdes, was Auswirkungen auf den gesamten Bewegungsapparat hat, zum anderen wegen der erhöhten Verletzungsgefahr. Früher sah man bei Kutschpferden, die meist permanent Stollen trugen, oft sogenannte «Stollenbeulen» am Ellenbogen, die sich Pferde im Liegen zuzogen. Stollen können jedoch auch schlimme Kronentritte verursachen oder Verletzungen am Bauch des Pferdes, gegen die der Springreiter das Pferd im Einsatz mit Hufglocken resp. einem speziellen Stollengurt zu schützen versucht.

#### Wann sollen Stollen verwendet werden?

Wer bei ganz normalen Witterungsverhältnissen ausreitet, der benötigt keine Stollen.

Im Winter bei Schnee und Eis kann das Eindrehen von «normalen» Stollen, also Stollen bis zu einer Höhe von 10 mm, nötig sein. Auf harten, festen Böden wie Eis oder festgetretenem Schnee kann man zum Beispiel gut so genannte Mordax-Stollen verwenden, die meist auch einen Vidia-Kern haben, der einen guten Verschleisschutz bietet.

Im Springsport werden Sandplätze immer beliebter – was dem Reiter auch die Entscheidung «Stollen oder nicht?» abnimmt: Sandböden sind in der Regel so griffig, dass keine Stollen benötigt werden, wobei die professionellen Springreiter heute auch oft Sandstollen benutzen.

Auf Rasen-Springplätzen oder im Cross einer Concours-Complet-Veranstaltung empfiehlt Stéphane Montavon lieber einmal zu oft als einmal zu wenig zu stollen: «Gerade junge oder weniger erfahrene Springpferde verlieren schnell das Vertrauen, wenn sie keinen richtigen Halt finden.» Ob gestollt werden soll oder nicht, ist gemäss Stéphane Montavon auch nicht abhängig von der Höhe des Parcours: «Ist der Boden rutschig, kann es schon nötig sein, für ein Einsteigerspringen von 80 Zentimetern Stollen zu verwenden.»

Angesichts des grossen Angebots ist die Wahl der richtigen Stollen nicht immer einfach. Wer Zweifel hat, der soll einen Hufschmied, seinen Springtrainer, einen erfahrenen Springreiter oder die Fachleute von pferdestollen.ch um Rat fragen. Generell gilt jedoch (siehe auch Abbildungen), dass Kegelstollen sowie Vier- und Sechskant-Stollen vielseitig als «Allround-Stollen» eingesetzt werden können. Auf harten Böden haben sich Y- sowie H-förmige Stollen bewährt, die mit ihrem Profil in den Boden schneiden, Halt geben und sogar einen dämpfenden Effekt haben. H-Stollen mit rundem Kopf eignen sich auch für Sandböden, da die Hohlräume den Sand verdrängen und für mehr Halt sorgen. Für feuchtes oder nasses Gras gibt es spezielle, kegelförmige Grasstollen mit Längs- oder Querrillen.

Stollen mit Längsrillen kommen leichter wieder aus dem Boden als Stollen mit Querrillen, wobei Stollen mit Längsrillen einen besseren Grip bieten. Ist der Rasen weich oder sogar schon matschig, dann müssen die Stollen länger sein, um Halt zu finden. Für tiefe Böden gibt es spezielle Grasstollen, Rundkopf- oder Spitzkegelstollen in einer Länge von bis zu 30 mm.

Dr. med. vet. Stéphane Montavon  
Angelika Nido Wälty

Die richtige Auswahl

## Welche Stollen für welchen Boden?

### Allround-Stollen für normale Böden



Mordax-Stollen

Sechskant-Stollen



Kegel-Stollen

Vielseitig-Stollen

### Stollen für harten Boden



H-Stollen

### Stollen für Sandböden



Rundkopf-H-Stollen

### Stollen für feuchte Grasböden



Langer Kegel-Stollen

Rillengrip-Stollen



Rundkopf-Stollen mit Querrillen

Spitzer Grasstollen mit Rille

### Stollen für weiche, tiefe Grasböden



Langer Kegelstollen mit Rillen

Langer Grasstollen mit zwei Querrillen

(Fotos und Beratung: [www.pferdestollen.ch](http://www.pferdestollen.ch))